

**Württembergische Leinenindustrie  
Aktiengesellschaft**

**Blaubeuren**

**Zwischenbericht 1. Halbjahr 2010**

**Württembergische Leinenindustrie AG**  
**Blaubeuren**  
**Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010 (HGB)**  
**Wertpapier-Kenn-Nr. 780 200**

**Zwischenlagebericht zum 30.6.2010**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Württembergische Leinenindustrie AG - im folgenden „die Gesellschaft“ - hat im 1. Halbjahr 2010 wie in den Vorjahren das Immobilienvermögen „Auf der Bleiche“ in Blaubeuren sowie das Wertpapiervermögen verwaltet.

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die im Herbst 2008 beginnende Finanzkrise und der damit in Zusammenhang stehende Kursverfall der HeidelbergCement-Aktien hatte auf die Gesellschaft drastische Auswirkungen. Diesen konnte nur mit dem Abschluss eines Stillhalteabkommens im November 2008 begegnet werden. Das Stillhalteabkommen ist jeweils mit Wirkung vom 7. Januar 2009 und 10. Juni 2009 verlängert worden und hat nun grundsätzlich Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2010, sofern es nicht aufgrund der erfolgreichen Restrukturierung frühzeitig aufgehoben werden kann.

Durch den Kursverfall der HeidelbergCement-Aktien konnte die Gesellschaft Sicherheiten zur Absicherung des Darlehens nur teilweise aufbringen. Die darlehensgewährende Bank wäre daher ohne Stillhalteabkommen berechtigt gewesen, den 3-Mio.-Euro-Kredit fällig zu stellen. Zum anderen schüttete die HeidelbergCement AG im Geschäftsjahr 2009 lediglich 0,12 Euro je Aktie (Vorjahr 1,30 Euro) aus. Dies hätte ein Liquiditätsengpass nach sich gezogen, wenn wir nicht durch die Stillhaltevereinbarung eine Zinsstundung bis zum Jahresende 2010 erreicht hätten.

Das Stillhalteabkommen hat uns die Zeit gegeben, nach Auswegen aus der Krise zu suchen. Diese Gelegenheit hat die Gesellschaft genutzt. Im Rahmen einer Privatplatzierung konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 den Wertpapierbestand reduzieren. Die Gesellschaft veräußerte insgesamt 58.303 Stück HeidelbergCement-Aktien zum Preis von Euro 37,00 je Aktie. Danach konnte die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von insgesamt 2,0 Mio. Euro abbauen.

Nachdem wir unseren Wertpapierbestand zum 31. Dezember 2009 mit Euro 47,50 je Aktie bewertet hatten, mussten wir zum 30. Juni 2010 wieder Abschreibungen in Höhe von rd. 178 TEuro vornehmen und unsere HeidelbergCement-Aktien mit 39,30 Euro ansetzen.

Die Gesellschaft hält derzeit 21.697 Stück HeidelbergCement-Aktien.

Die Württembergische Leinenindustrie AG vermietet unverändert gegenüber dem Vorjahr Gewerbeimmobilien, Mietwohngrundstücke, ein Fischwasser und landwirtschaftliche Flächen.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresberichtszeitraum um rd. 9% gesteigert werden.

Neuinvestitionen im Immobilienbereich wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt und sind auch für das 2. Halbjahr 2010 nicht geplant. Allerdings nehmen wir Instandhaltungsmaßnahmen vor, so dass die Bausubstanz nicht nachhaltig leidet.

Die Württembergische Leinenindustrie AG hat aus dem Vermietungsbereich einen Rohertrag in Höhe von TEuro 50 (Vorjahr TEuro 44) erzielt.

Aufgrund der Restrukturierung der Gesellschaft konnte der Zinsaufwand gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert werden. Der Saldo aus Zinseinnahmen und Zinsausgaben konnte von -50,5 TEuro auf -19,8 TEuro um 30,7 TEuro verbessert werden.

Aufgrund von Abschreibungen auf den Wertpapierbestand in Höhe von 178 TEuro sowie aufgrund von Einmaleffekten durch die Neubewertung der Pensionsrückstellung durch die Neueinführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in Höhe von 33 T€ mussten zum 30. Juni 2010 ein Fehlbetrag in Höhe von 196 T€ ausgewiesen werden.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist aufgrund des Stillhalteabkommens und der Bankguthaben gesichert.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Da sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zum einen auf die Vermietung und Verpachtung von Immobilien und zum anderen auf die Verwaltung von Wertpapiervermögen erstreckt, wird das Risikomanagement hauptsächlich durch ein Informationssystem abgedeckt.

Hierbei wird durch wöchentliche bzw. monatliche Berichte über die Kursentwicklung der Wertpapiere, den Eingang der Miet- und Pachteinahmen sowie den Bestand an Miet- und Pachtrückständen dem Vorstand berichtet. Daneben wird der Immobilienbestand laufend auf Instandhaltungsrisiken sowie auf ökologische Risiken überwacht. Der Immobilienbestand ist in angemessenem Umfang versichert. Hinsichtlich der Fremdfinanzierung besteht ein gewisses Risiko aus Zinserhöhungen für die Gesellschaft.

Dem allen Wertpapieren immanenten Risiko von Kursschwankungen tragen wir im Rahmen des eingerichteten Risikomanagementsystems Rechnung.

### **Nachtragsbericht**

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sieht die Geschäftsführung nicht. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Etwaigen Risiken könnte die Gesellschaft in der Weise begegnen, dass zur Nachbesicherung des Darlehensbetrags weitere 15.000 HeidelbergCement-Aktien verpfändet werden sowie umfangreiche Grundschulden auf die Grundstücke in Blaubeuren eingetragen werden könnten.

### **Angaben für kapitalmarktorientierte Gesellschaften**

Das Grundkapital in Höhe von Euro 306.000 ist in 6.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem Nennbetrag von Euro 51,00 eingeteilt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es bestehen keine gesetzlichen oder satzungsmäßigen Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien der Gesellschaft betreffen. Stimmrechtsbeschränkungen aufgrund eventueller Vereinbarungen sind dem Vorstand der Württembergischen Leinenindustrie AG nicht bekannt.

Soweit Mitarbeitern der Gesellschaft Aktien an der Gesellschaft gehören, können diese ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten wurden uns durch folgendes Schreiben von Herrn Ludwig Merckle mitgeteilt:

„Hiermit teile ich gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Württembergischen Leinenindustrie AG am 05.01.2009 (Todesstag meines Vaters Adolf Merckle) die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und mir zu diesem Tag 91,55 % der Stimmrechte (5.493 Stimmen) zustehen. Davon sind mir 91,55 % der Stimmrechte (5.493 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Mir zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von mir kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Württembergischen Leinenindustrie AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- VEM Vermögensverwaltung GmbH
- Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und verkaufs KG
- VEM Beteiligungen GmbH
- VEM Management GmbH

Die Eröffnung des Testaments von Adolf Merckle war am 30.04.2009.“

Der Vorstand erhält wie im Vorjahr ein monatliches Fixgehalt, d.h. erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile oder sonstige Vergütungen oder Vorteile werden nicht gewährt.

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat höchstens auf fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Vorstand besteht gemäß § 5 der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Anzahl wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Eine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6, 7 oder 8 AktG besteht nicht. Es liegen weder Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebotes stehen, noch Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, vor.

Gemäß § 10 der Satzung der Württembergischen Leinenindustrie AG erhalten die Aufsichtsratsmitglieder - neben dem Ersatz ihrer Auslagen - eine nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von jeweils Euro 1.500,00 für das abgelaufene Geschäftsjahr, der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte dieser Vergütung und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache. Daneben werden keine weiteren Bezüge oder Vorteile gewährt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

### **Ausblick**

Für das 2. Halbjahr 2010 zeichnet sich im Bereich Vermietung und Verpachtung kein weiteres Steigerungspotential ab.

Die wesentlichen Chancen und Risiken hängen von der künftigen Kursentwicklung am Aktienmarkt und insbesondere von der Kursentwicklung unserer HeidelbergCement-Aktien sowie von der Zinsentwicklung am Geldmarkt ab.

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Württembergischen Leinenindustrie AG vermittelt und im Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses die Lage der Württembergischen Leinenindustrie AG so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Württembergischen Leinenindustrie AG im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Blaubeuren, den 28. Juli 2010

Der Vorstand

**Bilanz per 30. Juni 2010**

Angaben in EUR	30. Juni 2010 Euro	31. Dezember 2009 TEuro
<b><u>AKTIVA</u></b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Nutzungsrechte	1.636,13	1,6
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	23.240,78	23,2
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.081,34</u>	<u>1,3</u>
	24.322,12	24,5
III. Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	852.692,10	1.030,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.959,68	2,6
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	260.672,20	252,6
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>30.566,08</u>	<u>68,0</u>
	295.197,96	323,2
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	119.970,98	85,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	5.722,49	0,6
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		
	60.822,51	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>1.360.364,29</u></b>	<b><u>1.466,1</u></b>

**Bilanz per 30. Juni 2010**

Angaben in EUR	30. Juni 2010 Euro	31. Dezember 2009 TEuro
<b><u>PASSIVA</u></b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	306.000,00	306,0
II. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	46.100,00	46,1
2. andere Gewinnrücklagen	<u>5.070.000,00</u>	<u>5.070,0</u>
	5.116.100,00	5.116,1
III. Bilanzverlust	5.482.922,51-	5.287,1-
nicht gedeckter Fehlbetrag	<u>60.882,51</u>	<u>0,0</u>
	0,00	135,0
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	169.379,00	140,2
2. sonstige Rückstellungen	<u>87.935,51</u>	<u>121,7</u>
	257.314,51	261,9
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.087.739,28	1.058,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.412,28	2,7
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.898,22</u>	<u>7,0</u>
	1.103.049,78	1.068,4
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	0,00	0,8
<b>Bilanzsumme</b>	<u><b>1.360.364,29</b></u>	<u><b>1.466,1</b></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**1. Januar - 30. Juni 2010**

Angaben in EUR	30. Juni 2010 Euro	30. Juni 2009 TEuro
1. Umsatzerlöse	59.799,38	54,9
2. Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude	<u>9.178,33</u> 50.621,05	<u>11,0</u> 43,9
3. sonstige betriebliche Erträge	15.095,89	0,1
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.660,00	12,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.967,12</u>	<u>7,5</u>
	16.627,12	20,2
5. Abschreibungen	180,23	0,2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.598,33	33,3
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	2.603,64	9,6
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.232,83	6,1
9. Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	177.915,40	192,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>29.095,25</u>	<u>56,6</u>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>160.862,92-</b>	<b>242,6-</b>
12. außerordentliche Aufwendungen	<u>32.863,00</u>	<u>0,0</u>
<b>13. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>32.863,00-</b>	<b>0,0</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,60-	0,0
15. sonstige Steuern	<u>2.148,18</u> 2.131,58	<u>2,2</u> 2,2
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>	<b>195.857,50</b>	<b>244,8</b>
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.287.065,01	5.733,1
<b>18. Bilanzverlust</b>	<b><u>5.482.922,51</u></b>	<b><u>5.977,9</u></b>

## Anhang

### Allgemeine Angaben

#### Gliederung

Nach den in § 267 Abs. 3 HGB umschriebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft. Zur klaren und übersichtlichen Darstellung des Jahresabschlusses werden die Gliederung und die Postenbezeichnungen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung an die Besonderheiten der Gesellschaft nach Maßgabe des § 265 Abs. 6 HGB angepasst.

Die Vorschriften nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden angewandt. Die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nicht an die Vorschriften des HGB n.F. angepasst (Art. 67 Abs. 8 EGHGB n.F.).

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgte unter going-concern-Gesichtspunkten, und zwar wie bisher unverändert nach den für die Gesellschaft maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften des HGB n.F. (BilMoG).

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich unbegrenzt ist, werden zu Anschaffungskosten, die Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle erkennbaren Risiken, bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist für das allgemeine Kreditrisiko zusätzlich eine 1%ige Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Den Pensionsrückstellungen liegt das versicherungsmathematische Gutachten des Versicherungsmathematikers Wolfgang Moritz, Hamburg vom 29.07.2010 zugrunde. Durch die Anwendung des Zinssatzes von 5,25 % sowie eine jährliche Rentensteigerung von 2 % ergibt sich ein außerordentlicher Zuführungsaufwand zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von Euro 32.863,00. Von dem Wahlrecht auf ratierliche Zuführung wurde kein Gebrauch gemacht (Art. 67 Abs. 15. 1 EGHGB).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Abzinsung war nicht erforderlich, da – mit Ausnahme der verzinslichen Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Unterstützungskasse – die Restlaufzeit der übrigen Verbindlichkeiten unter einem Jahr liegt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

Das Anlagevermögen zeigt im Berichtsjahr folgende Entwicklung:

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.10	2010	2010	30.06.10	01.01.10	2010	2010	30.06.10	30.06.10	31.12.09
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Nutzungsrechte	1.636,13	0,00	0,00	1.636,13	0,00	0,00	0,00	0,00	1.636,13	1.636,13
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	520.198,87	0,00	0,00	520.198,87	496.958,09	0,00	0,00	496.958,09	23.240,78	23.240,78
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.209,12	0,00	0,00	9.209,12	7.947,55	180,23	0,00	8.127,78	1.081,34	1.261,57
	529.407,99	0,00	0,00	529.407,99	504.905,64	180,23	0,00	505.085,87	24.322,12	24.502,35
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.261.934,91	0,00	0,00	2.261.934,91	1.231.327,41	177.915,40	0,00	1.409.242,81	852.692,10	1.030.607,50
Summe I+III	2.792.979,03	0,00	0,00	2.792.979,03	1.736.233,05	178.095,63	0,00	1.914.328,68	878.650,35	1.056.745,96

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird ein Wassernutzungsrecht ausgewiesen.

An Grundstücken und Bauten wird zum Bilanzstichtag das Immobilienvermögen in Blaubeuren aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden wie in den Vorjahren nach der linearen Methode aus den Anschaffungskosten ermittelt und verrechnet.

Als Finanzanlagen werden ausschließlich Wertpapiere ausgewiesen. Aktuell besteht das Finanzanlagevermögen aus 21.697 HeidelbergCement-Aktien, die mit dem Stichtagskurs von Euro 39,30 bewertet werden.

Unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Mietrückstände ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen vorwiegend gewährte Darlehen. Auf Grund der bestehenden Standstill – Vereinbarung dürfen Forderungen und Verbindlichkeiten derzeit nicht erfüllt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Steuererstattungsansprüche. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von Euro 24.320,78 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und in Höhe von Euro 6.245,30 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Als flüssige Mittel werden Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Kostenabgrenzungen.

**PASSIVA**

Das Grundkapital ist in 6.000 Aktien zu Euro 51,00 Nennbetrag eingeteilt.

Die Aktien lauten auf den Inhaber. Je Euro 51,00 Nennbetrag der Aktien gewähren eine Stimme in der Hauptversammlung.

Die Gewinnrücklagen belaufen sich auf Euro 5.116.100,00.

Nach Berücksichtigung des Zwischenergebnisses 2010 in Höhe von	Euro	-195.857,50
und des Bilanzverlustes aus dem Vorjahr in Höhe von	<u>Euro</u>	<u>-5.287.065,01</u>
beträgt der Bilanzverlust	<u>Euro</u>	<u>-5.482.922,51</u>

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag wird in Höhe von Euro 60.822,51 ausgewiesen. Die Gesellschaft ist zwar buchmäßig überschuldet, durch die stillen Reserven in den Grundstücken besteht jedoch keine wirtschaftliche Überschuldung.

Die sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich für unterlassene Instandhaltung sowie für Prüfungs-/Beratungskosten des Jahresabschlusses gebildet worden. Bei der Bemessung der ausgewiesenen Rückstellungen sind sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen, berücksichtigt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Eurokredit in Höhe von 1.053.627,28 Mio. Euro ausgewiesen. Die Restlaufzeit dieses Kredits beträgt unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben ebenfalls eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen ein Darlehen der Unterstützungskasse sowie alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren betragen Euro 6.493,62. Alle übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von Euro 4.404,60 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung und Stromverkäufen betragen im Berichtsjahr Euro 59.799,38.

Diesen Erlösen stehen Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen in Höhe von Euro 9.178,33 gegenüber.

Unter diesem Posten werden Instandhaltung, Versicherungen und Energiekosten zusammen mit allen sonstigen Kosten der Gebäudeunterhaltung ausgewiesen.

Die Position sonstige betriebliche Erträge umfasst im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Als Personalaufwand werden die Vorstandsbezüge, Aushilfslöhne, pauschale Lohn- und Kirchensteuer sowie Pensionszahlungen angesetzt.

Der Stichtagskurs der HeidelbergCement-Aktien beträgt Euro 39,30 je Aktie (zum 31.12.2009: Euro 47,50). Wir haben daher eine Abschreibung in Höhe von Euro 177.915,40 auf unseren Wertpapierbestand vorgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind allgemeine Verwaltungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen und andere Aufwendungen enthalten.

Die Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betragen Euro 2.603,64. Sie betreffen ausschließlich Dividenden.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Kontokorrentzinsen in Höhe von Euro 228,90, Zinserträge aus der Abzinsung Euro 194,20, Zinserträge aus Steuererstattungen in Höhe von Euro 158,00 und Zinserträge aus verbundenen Unternehmen Euro 8.651,73.

An Zinsen waren Euro 29.095,25 aufzuwenden. Der Posten besteht im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen des Eurokredits.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt Euro -160.862,92.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen sind die Auswirkungen aus der Umstellung der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen zum 01.01.2010 von HGB alt auf HGB n.F. ausgewiesen.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um Erstattungen der Körperschaftsteuer 2007 und Gewerbesteuer 2008.

Die sonstigen Steuern umfassen im Wesentlichen die Grundsteuer.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzverlust Euro 5.482.922,51.

### **Einzelangaben**

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2010 satzungsgemäß Bezüge in Höhe von Euro 6.750,00.

Die Vorstandsbezüge nach § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB betragen für das Jahr Euro 8.400,00.

Außer dem Vorstand werden noch zwei Teilzeitkräfte beschäftigt.

Einem früheren Mitglied des Vorstands wurde aufgrund einer Versorgungszusage eine Berufsunfähigkeitsrente von Euro 11.319,96 zugewendet. Für Pensionsverpflichtungen früherer Mitglieder des Vorstands sind insgesamt Euro 169.379,00 zurückgestellt.

Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB und weitergehende Angaben für Aktiengesellschaften:

Mutterunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung ist die VEM Vermögensverwaltung GmbH, Zossen. Sie stellt einen Konzernabschluss auf, in welchen unsere Gesellschaft einbezogen ist.

Die VEM Vermögensverwaltung GmbH, Zossen, besitzt die Anteile an der Württembergischen Leinenindustrie AG unmittelbar.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten wurden uns durch folgendes Schreiben von Herrn Ludwig Merckle vom 7. Mai 2009 mitgeteilt:

„Hiermit teile ich gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Württembergischen Leinenindustrie AG am 05.01.2009 (Todesstag meines Vaters Adolf Merckle) die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und mir zu diesem Tag 91,55 % der Stimmrechte (5.493 Stimmen) zustehen. Davon sind mir 91,55 % der Stimmrechte (5.493 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Mir zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von mir kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Württembergischen Leinenindustrie AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- VEM Vermögensverwaltung GmbH
- Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG
- VEM Beteiligungen GmbH
- VEM Management GmbH

Die Eröffnung des Testaments von Adolf Merckle war am 30.04.2009.“

Die Erklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt Euro 7.000,00. Es betrifft ausschließlich den Aufwand für die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 gemäß § 316 Abs. 1 HGB.

### **Organe der Gesellschaft**

#### Aufsichtsrat

Ludwig Merckle, Geschäftsführer der Merckle Service GmbH Vorsitzender

#### Angaben zu Mitgliedschaften in

- a) anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:  
Kässbohrer Geländefahrzeug AG (Vorsitzender)  
HeidelbergCement AG
  
- b) vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:  
MeFarm AG (vormals: Mepha Holding AG)  
(Vorsitzender des Verwaltungsrats)  
Mepha AG (Mitglied des Verwaltungsrats) bis 15. Februar 2010

Horst Baumann, Geschäftsführer der Pharma GmbH Stellvertretender  
Vorsitzender

#### Angaben zu Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Kammgarnspinnerei zu Leipzig AG (Vorsitzender)
- Franz Hensmann AG (Vorsitzender)

Michael Schrewe, Leiter Controlling ratiopharm International GmbH Aufsichtsratsmitglied

#### Angaben zu Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- BioGeneriX AG (stellvertretender Vorsitzender)

#### Vorstand

Manfred Thumm  
Steuerreferent in der Merckle GmbH

#### Angaben zu Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- BioGeneriX AG
- J.G. SCHMIDT JUN. SÖHNE AG

Blaubeuren, den 29. Juli 2010  
Der Vorstand